

**Standpunkt**  
**Niemand**  
**lamentiert**  
*Kein Stadtfest*

REGINA KRÖMER  
regina.kroemer@mainpost.de

**A**n der Trauer kommt keiner von uns vorbei. Die Stadt hat Halbmast geflaggt. Fürs Wochenende war alles gerüstet. Das Massenereignis sollte stattfinden. Stadtfest am Freitag und am Samstag, dazu das Theaterfest. 150 000 Menschen wurden erwartet. Sie können Zuhause bleiben. Gut so!

Monatelang ist das Stadtfest vorbereitet worden. Ein Heer von Menschen hat sich angestrengt, damit die Party perfekt wird. Und viel Geld ist dafür ausgegeben worden. Alle wissen, dass die finanziellen Verluste immens sind. Und doch findet sich niemand, der lamentiert. Wann haben wir das schonmal? Wenn's ans Geld geht, jaulen sogar die Friedfertigen laut auf. Diesmal nicht! Vielmehr sind sich jene, die sich unterm Dach des Förderkreises Würzburg macht Spaß zusammengefunden haben, einig mit ihrer Absage ans Feiern. Kompliment! Wir rücken zusammen und reden über Solidarität. Und meinen es auch so. Zusammen feiern ist leicht. Zusammen trauern ist umso schwerer.